



## STADT ZWICKAU

Dezernat Bauen  
Bürgermeisterin

Stadtverwaltung Zwickau · Postfach 20 09 33 · 08009 Zwickau

Herrn Stadtrat  
Jens Heinzig

Es schreibt Ihnen: Kathrin Köhler  
Sitz: Hauptmarkt 1  
Telefon: 0375 833900  
Telefax: 0375 833939  
E-Mail\*: bauen@zwickau.de

Ihre Nachricht vom:  
Ihr Zeichen:  
Geschäftszeichen: AF/121/2019-2  
(bitte bei Antwort angeben)

Zwickau, 18.12.2019

**StR Heinzig hat im Vorfeld der Stadtratssitzung folgende Frage eingereicht:**

*Am 4.12.2019 war in der Freien Presse von einem weiteren schweren Unfall zwischen einem Passanten und einer Straßenbahn an der Haltestelle Marchlewskistraße zu lesen. Dazu habe ich folgende Fragen:*

*Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Sicherheit der Haltestelle Marchlewskistraße? Gibt es aus Sicht der Stadtverwaltung Möglichkeiten, die Sicherheit an dieser Haltestelle zu verbessern? Wenn ja, was würde das ungefähr kosten?*

Sehr geehrter Herr Stadtrat Heinzig,

Ihre Anfrage für die Sitzung des Stadtrates am 19.12.2019 möchte ich nachfolgend beantworten.

Der tragische Unfall am 04.12.2019 als auch Ereignisse in der Vergangenheit wurden mit der SVZ GmbH und der Verkehrsbehörde der Stadt Zwickau ausgewertet.

Die Straßenbahntrasse nach Neuplanitz wird nun seit nahezu genau 15 Jahren befahren. In diesem Zeitraum hat es um den Haltestellenbereich Baikal / Marchlewskistraße drei Unfälle mit Fußgängern gegeben, wobei zwei direkt am Haltestellenbereich waren (Übergänge vor bzw. nach den Bahnsteigen). Eine Bewertung der Situationen im Nachgang hat jedes Mal ergeben, dass die Unfallursache nicht mit der Ausgestaltung der Haltestelle zusammenhängt, sondern leider auf unachtsames Verhalten der Fußgänger zurückzuführen ist.

Der Hergang des von Ihnen angesprochen Verkehrsunfalls am 4. Dezember 2019 konnte durch die Polizei noch nicht vollständig aufgeklärt werden. Die Indizien sprechen jedoch dafür, dass der Rentner den Gleisbereich unvermittelt betreten hat und deshalb eine Kollision mit der Straßenbahn unvermeidlich war.

Aus Sicht der Verkehrsbehörde stellt die Marchlewskistraße einschließlich des Haltestellenbereiches keine Unfallhäufungsstelle dar und war auch noch zu keiner Zeit diesbezüglich auffällig. Der Straßenzug ist geradlinig und somit gut einsehbar. Darüber hinaus befindet sich die Haltestelle im Geltungsbereich einer Tempo-30-Zone, was zur weiteren Gefahrenminimierung beiträgt. Zur sicheren Straßenquerung wird auf die Querungshilfe mittels Lichtsignalanlage nahe der Kreuzung Ernst-Grube-Straße verwiesen.

Auch durch den Betriebsleiter der Straßenbahn wurde bzw. wird im angesprochen Bereich kein erhöhtes Sicherheitsrisiko oder ein Unfallschwerpunkt festgestellt. Die vorhandenen Bedingungen mit Bahnsteigen und Übergängen - vor sowie nach den Bahnsteigen ohne explizite Sicherungen für den Fußgängerverkehr - sind in regelkonformer Ausführung.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass es unachtsame Momente bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrsraums geben kann. Die Verantwortlichen sehen durch Technik oder baulich keine Möglichkeiten, das individuelle Verhalten, das bei den Unfällen jeweils nicht vorsehbar war, weitergehender abzusichern.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Köhler